

Beschlußempfehlung und Bericht
des Haushaltsausschusses (8. Ausschuß)

zu dem Entschließungsantrag der Fraktion der CDU/CSU
— Drucksache 9/538 —

zur dritten Beratung des Entwurfs des Haushaltsgesetzes 1981
hier: Einzelplan 30 — Geschäftsbereich des Bundesministers für Forschung
und Technologie

Beschlußempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,
den Entschließungsantrag der Fraktion der CDU/CSU — Drucksache 9/538 — für
erledigt zu erklären.

Bonn, den 25. November 1981

Der Haushaltsausschuß

Haase (Kassel)	Dr. Dübber	Dr. Zumpfort	Dr. Stavenhagen
Vorsitzender	Berichterstatter		

Bericht der Abgeordneten Dr. Dübber, Dr. Zumpfort und Dr. Stavenhagen

Der Entschließungsantrag ist dem Haushaltsausschuß in der 43. Sitzung des Deutschen Bundestages am 5. Juni 1981 federführend und dem Ausschuß für Forschung und Technologie mitberatend überwiesen worden.

Der Ausschuß für Forschung und Technologie hat den Antrag am 24. Juni 1981 beraten und dem federführenden Haushaltsausschuß empfohlen, die Bundesregierung zu ersuchen, mit der Einbringung des Haushalts 1982 für die Prototypen fortgeschrittener Reaktoren SNR 300 und THTR 300

1. ein Finanzierungskonzept vorzulegen,
2. den ökonomischen Stellenwert der fortgeschrittenen Reaktorlinien darzustellen,
3. ihren geplanten Brennstoffkreislauf zu beschreiben,
4. darzulegen, welche Folgeprojekte geplant sind und
5. die überblickbaren Konsequenzen der Förderpolitik für die fortgeschrittenen Reaktorlinien im internationalen Vergleich darzustellen.

Der Haushaltsausschuß hat daraufhin den Entschließungsantrag erst anläßlich der Beratung des Einzelplans 30 — Geschäftsbereich des Bundesministers für Forschung und Technologie — während der Haushaltsberatungen für das Haushaltsjahr 1982 am 25. November 1981 beraten, wobei die Koalitionsfraktionen nach Beratung des entsprechenden Titels beantragt haben, den Entschließungsantrag für erledigt zu erklären. Ferner wurde auf einen Bericht des Bundesrechnungshofs hingewiesen, wonach durch den Auszahlungsmodus im voraus dem Bund Zinsverluste entstünden. Es wurde deshalb vorgeschlagen, bei zukünftigen neuen Projekten die Modalitäten so zu verändern, daß es für den Bund vorteilhaft sei, nicht aber für den Kunden. Der Ausschuß empfahl daraufhin dem Bundesfinanzminister, diese Anregung aufzunehmen, woraufhin dieser erklärte, man sei schon um Umstellung bemüht. Die durch den Bundesminister für Forschung und Technologie geäußerten starken Bedenken gegen diese Lösung, weil die Partner dann in die Vorfinanzierung gehen müßten und die Ist-Ausgaben-Planung unkontrollierbar würde, wurden zur Kenntnis genommen. Dennoch erklärte der Ausschuß den Entschließungsantrag für erledigt.

Bonn, den 25. November 1981

Dr. Dübber Dr. Zumpfort Dr. Stavenhagen

Berichterstatte